Liebfrauen Blättsche

Weihnachten 2012

Themenübersicht

Vorwort	Gruppen- u. andere Infos
Wort nach 100 Tagen	Weihnachten
Pfarrerwechsel	Schon 2013?
Kinder - Kinder	Termine - Termine

Wichtige Telefonnummern

Telefonseelsorge:	0800-1110222 0800-1110111 Tag und Nacht erreichbar (vertraulich, anonym, gebührenfrei).
Rufbereitschaft:	06151-1363040 Beginn: samstags 6:00 Uhr Ende: sonntags 24:00 Uhr Gleiche Regelung gilt für die Feiertage. Für die übrigen Zeiten sind die Priester in den jeweiligen Gemeinden zuständig.
Aktion Moses:	01805-088880 Notruftelefon für schwangere Frauen, anonyme Beratung und anonyme Entbindung, Babyfenster für die anonyme Aufnahme von Neugeborenen.

Allgemeine Lebensberatung des Caritasverbandes:	06151-99110
Caritas-Sozialstation:	06151-74026
Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle:	06151-60960

Liebe Leserin, lieber Leser !

Das ereignisreiche Jahr 2012 für unsere Pfarrgemeinde Liebfrauen geht langsam zu Ende und das Liebfrauen Blättsche möchte an einige der vielen Ereignisse erinnern. Erinnern Sie sich noch?

Die Verabschiedung unserer Pfarrer Selzer und Schneider, die Einführung von Pfarrer Kleene und die offizielle Begrüßung unseres neuen Kaplans Metzler sind uns noch alle in lebendiger Erinnerung.
Ebenso waren der Bessunger Oekumenische Kirchentag, Fronleichnam, die Eucharistische Gebetswoche mit dem Patrozinium, aber auch Gartentheater und Pfarrfest erlebte Gemeinde und segensreiche pastorale Aktivität.
So war auch 2012 die vielfältige Begegnung eine wichtige Säule des Zusammenlebens in unserer Pfarrgemeinde. Dies alles geht nicht ohne unsere vielen Ehrenamtlichen und für deren vielfältige Arbeit danken wir an dieser Stelle recht herzlich.
Wir richten den Blick in dieser Ausgabe aber auch nach vorne und laden Sie heute schon ein: Zum lebendigen Adventskalender, zu den Weihnachtsgottesdiensten, oder schon zur Liebfrauen Fassenacht und zur Pfarrversammlung.

Sie werden in dieser Weihnachtsausgabe einen Schwerpunkt feststellen: Engel in Bild und Text sind der Leitgedanke dieser Ausgabe, lassen Sie sich von der Mystik und der Schönheit der Engel mitbegeistern, um sich auch so für das Weihnachtsfest einzustimmen.
Mit allen guten Wünschen für eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr grüßt Sie herzlich

für Ihre Redaktion

Roland Hohenstein

Wort nach 100 Tagen

Zu Zeiten des US-Präsidenten Roosevelt waren die ersten 100 Tage seiner Präsidentschaft eine Art Schonfrist. Davon können Führungskräfte heute nur träumen. Schonfrist gibt es nicht wirklich. Ganz im Gegenteil. Alle müssen sich schnell bewähren, Veränderungen herbeiführen, erste Ziele erreichen, ihre Positionierung und ihr Standing im Unternehmen finden. Gelingt dies bis zum Ablauf der ersten 100 Tage nicht, gilt die Führungskraft schnell als gescheitert. Und für diese ersten 100 Tage gibt es keine zweite Chance!

In der Kirche geht es barmherziger zu. Bis zu einem Jahr soll sich ein neuer Pfarrer Zeit nehmen, sich die Gemeinde anzuschauen und zu erleben, wie sie das Kirchenjahr feiert, welche Traditionen sie pflegt und aus welchen Schätzen sie lebt.

Kaplan Metzler und ich haben die Liebfrauengemeinde nun hundert Tage erlebt und sind in Darmstadt angekommen. Ich war noch lange damit beschäftigt, meinen Hausstand nach der Klosterauszeit neu aufzubauen – und es bedeutete eine nicht unerhebliche Umstellung, von der zweiten in die erste Reihe zu treten.

Kaplan Metzler und ich sind in eine gut aufgestellte Gemeinde gekommen. Wir erleben viel Unterstützung. Die ist auch nötig, denn zusammen mit dem Unterricht und der Seelsorge an der Edith-Stein-Schule ist die Liebfrauengemeinde kein Pappenstiel. Es wäre vermessen zu sagen, ich sei dem in Allem schon gewachsen. Aber wie jeder andere hier bin auch ich wichtig im Gefüge der Geschichte Gottes mit den Menschen, ein Gedanke Gottes zum Aufbau der Welt, zusammen mit anderen in Schule und Gemeinde.

Pfarrer Selzer hing an Liebfrauen und die Gemeinde an ihm, was ich verstehen kann. Ich hänge noch an den Ingelheimern und manche Ingelheimer noch an mir. Aber der Blick geht in die Zukunft.

Die Kircheninnenrenovierung im nächsten Jahr steht an. Ich freue mich darauf, diese Aufgabe angehen zu können. Ergänzend dazu hat der Pfarrgemeinderat auf einem Klausurwochenende überlegt, wie die inhaltliche Ausrichtung der nächsten Jahre aussehen kann. Ich halte das Gespräch untereinander für wichtig, weil Verständigung heute fast überall schwierig geworden ist. Wir sind, wie wir sind und hören Dinge hinein und heraus, weil wir in verschiedenen Welten leben und ganz verschiedene Vorstellungen haben. Vielleicht schaffen wir es, das eigene Ich zu weiten und uns auf das Ganze auszurichten. Das wäre mein Wunsch für das kommende Jahr.

Allen Lesern frohe Advents- und Weihnachtsfeiertage und ein gesegnetes neues Jahr

Ihr Pfarrer Johannes Kleene

Vergiss es nie:

Dass Du lebst, war keine eigene Idee, und dass du atmest,
kein Entschluss von dir.

Vergiss es nie:
Dass du lebst, war eines anderen Idee, und dass du atmest,
sein Geschenk an dich.

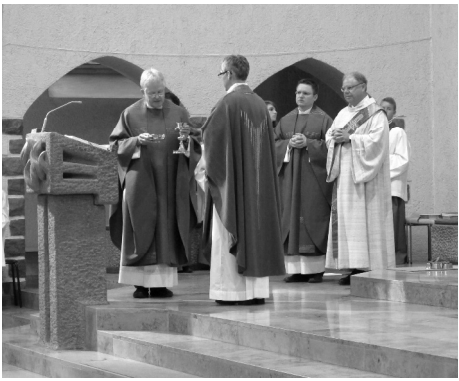
Vergiss es nie:
Niemand denkt und fühlt und handelt so wie du,
und niemand lächelt so, wie du's gerade tust.

Vergiss es nie:
Dein Gesicht hat niemand sonst auf der Welt,
und solche Augen hast alleine du.

Vergiss es nie:
Du bist reich, egal, ob mit, ob ohne Geld,
denn du kannst leben! Niemand lebt wie du.
Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls,
keine Laune der Natur, ganz egal,
ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur.
Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu.
Du bist du.

(Jürgen Werth)

Das Feuer in uns ……..



entfachte unser neuer Pfarrer Johannes Kleene mit seiner wundervollen Predigt um das „Feuer“ bei seiner feierlichen Einführung am Sonntag, dem 26. August 2012.
Diese offizielle Einführung von Pfarrer Kleene und die offizielle Begrüßung von Kaplan Markus Metzler waren ein großes Ereignis für unsere Pfarrgemeinde und ein Tag, an den man sich gerne erinnert.
In dem festlichen Gottesdienst übergab Dekan Winfried Klein unserem neuen Pfarrer die Insignien:
einen symbolischen Schlüssel, das Evangelar und einen Kelch.

Kinder aus der Liebfrauen-Kindertagesstätte sangen und tanzten, der MartinusChor überzeugte mit seinen Liedern, die Gemeinde und die vielen Gäste sangen und beteten intensiv mit.

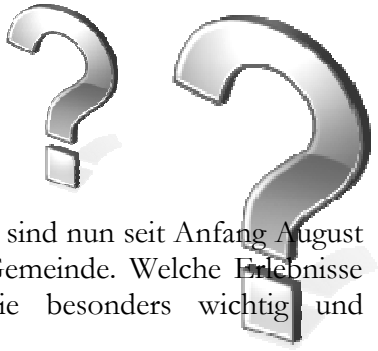
Nach diesem wunderschönen Gottesdienst gab es einen großen Empfang im Martinssaal.
Roland Hohenstein vom Pfarrgemeinderat begrüßte zum Einen viele Gäste aus Liebfrauen, Darmstadt, Ingelheim, Heppenheim und anderen Orten und freute sich auf die Zusammenarbeit mit Pfarrer Kleene und Kaplan Metzler. Beiden wünschte er eine segensreiche Zeit in Liebfrauen. Er sagte auch die Unterstützung der Mitglieder der Liebfrauengemeinde zu.

Viele kamen, um unseren neuen Pfarrer zu begrüßen:
dies waren der MartinusChor, Sonor Fistulae, die St. Georgspfadinder, die Ministranten, das KiTa-Team, Frau Strube vom Verwaltungsrat, Dr. Göbel von der Edith-Stein-Schule, Pfarrer Tobias Schäfer aus Ingelheim, Pfarrer Johannes Gans vom Pfarreienverbund, Pfarrer Hucke von der Petrusgemeinde, Vertreter der Oberschlesier, Vertreter des Bayernlandvereins, Ministranten und weitere Gemeindemitglieder aus Ingelheim.

Pfarrer Kleene und Kaplan Metzler bedankten sich für die guten Wünsche und die freundliche Begrüßung.
Danach gab es viele anregende Gespräche bei einem Glas Sekt und einem wundervollen „Mitbringsel-Buffet“, das von Gemeindemitgliedern zusammengestellt wurde.
Es war eine schöne und stimmungsvolle Einführung unseres neuen Pfarrers.

Roland Hohenstein

Nachgefragt...



Blättsche:
Sehr geehrter Pfarrer Kleene – Sie sind nun seit Anfang August 2012 Pfarrer in der Liebfrauen Gemeinde. Welche Erlebnisse oder Aktivitäten waren für Sie besonders wichtig und bedeutsam in dieser Zeit ?

Pfarrer Kleene:
Sehr beeindruckend war für mich die offizielle Einführung am 26.8.2012, wo ich von der Gemeinde, von meinen Mitbrüdern, von meiner Familie und von vielen Freunden viel Unterstützung in einer schönen Atmosphäre erfahren konnte. Auch die eucharistische Gebetswoche habe ich in dieser Form noch nicht kennen gelernt und sie ist mir in guter Erinnerung geblieben. Eine ebenfalls wichtige Erfahrung ist für mich die aktuelle Mediation der Pfadfinder mit einem Teil der Ministranten. Ansonsten erlebe ich viele Eindrücke und werde insgesamt nun ruhiger und stelle mich immer mehr darauf ein, nun Pfarrer von Liebfrauen zu sein.

Blättsche:
Was bedeutet für Sie die Vielfalt der Aktivitäten und Angebote in Liebfrauen und was würden Sie davon mittelfristig ergänzen oder vielleicht auch verändern?

Pfarrer Kleene:
Ein großer Schatz ist die vielfältige Jugendarbeit mit den vielen Ministranten, den Gruppen der St. Georgspfadfinder und der GCL. Wir haben hier auch ein sehr großes liturgisches Angebot. Dies zu erhalten ist mein Ziel. Von daher wird es keine kurzfristigen Ergänzungen oder Veränderungen geben.

Blättsche:
Was bedeutet für Sie die geplante Renovierung unserer Liebfrauenkirche ?

Pfarrer Kleene:
Es ist für mich eine große Freude auch gestalterisch tätig zu sein.

Blättsche:
Wir wissen, dass Sie sehr musikalisch sind und u.a. auch auf hohem Niveau Orgel spielen können. Wie fühlen Sie sich in der Liturgie in Liebfrauen auf musikalischer Ebene?

Pfarrer Kleene:
Wir sind in Liebfrauen musikalisch sehr gut aufgestellt.

Blättsche:
Welche Instrumente spielen Sie denn eigentlich noch, Herr Pfarrer?

Pfarrer Kleene:
Gelernt habe ich Orgel, Klavier, Trompete und Oboe, aber beim Spielen mit der Oboe bin ich jetzt etwas ungeübt. Aber Musik ist sehr wichtig für mich.

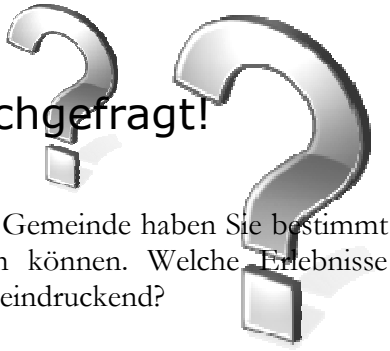
Blättsche:
Wie fühlen Sie sich denn als gebürtiger Norddeutscher (Emsland) in unserem Darmstadt und Bessungen ?

Pfarrer Kleene:
Ich komme ja jetzt von Ingelheim in Rheinhessen und da ist der Unterschied auch schon erkennbar. Die Rheinhessen sind sehr offen und kommunikativ und hier in Darmstadt sind die Menschen sehr nett, aber anfangs doch oft noch zurückhaltend. Aber dann sind die Darmstädter offen für Kommunikation und vieles andere. Für mich sind die vielen kulturellen Aktivitäten hier wichtig, und ich kann Vielfältiges erleben von Besuchen im Staatstheater, von Konzerten, z.B. in der Pauluskirche, und vieles andere. Das gefällt mir sehr gut.

Blättsche:
Lieber Pfarrer Kleene, wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Ihnen und uns eine gute gemeinsame Zeit hier in Liebfrauen.

Das Gespräch führten
Sonja Plückebaum und Roland Hohenstein

… und noch mal nachgefragt!



Blättsche:
Nach ca. vier Monaten in unserer Gemeinde haben Sie bestimmt schon erste Eindrücke gewinnen können. Welche Erlebnisse waren für Sie bislang besonders beeindruckend?

Kaplan Metzler:
Von Anfang an haben mich in Liebfrauen zwei Tatsachen absolut beeindruckt: Zum einen, wie sehr die Pfarrei Liebfrauen von der Edith-Stein-Schule geprägt wird bzw. in Verbindung steht. Das kannte ich so von meinen bisherigen Wirkungsstätten noch nicht. Dabei beeindruckt mich das enge Verhältnis von Schule und Pfarrei. Besonders schön finde ich, dass wir an den Hochfesten miteinander Schulgottesdienste feiern und für die Fünft- und Sechstklässler regelmäßig Erzählgottesdienste in der Schule stattfinden.
Zum anderen beeindruckt mich jeden Sonntag wieder die große Zahl an Messdienern/innen die zum Ministrieren in die Kirche kommen und die Gottesdienste mit ihrem Dienst verschönern und bereichern.

Blättsche:
Welche Schwerpunkte in der seelsorgerischen Tätigkeit sind Ihnen besonders wichtig, die Ihnen hier noch fehlen oder wo Sie sich gerne noch stärker einbringen wollen?

Kaplan Metzler:
Als Kaplan bin ich in Liebfrauen in der Edith-Stein-Schule (5. Klasse) und der Bessunger Grundschule (3. Klasse) tätig. Ich bin für die Messdienerarbeit verantwortlich und leite den gerade begonnenen Firmkurs. Diese drei Aufgaben sind mir neben den vielen anderen Aufgaben ganz besonders wichtig, weil ich hier Kinder und Jugendliche ansprechen und hoffentlich mit Gott in Verbindung bringen kann.
Wenn im nächsten Jahr der Firmkurs vorbei ist, gibt es sicherlich noch viele Möglichkeiten, wie ich mich als Kaplan in der Pfarrei

einbringen kann. Eine Möglichkeit sehe ich zum Beispiel mit einem Angebot des Bibelteilens.

Blättsche:
Wir sind ja eine ziemlich aktive und lebendige Gemeinde und hoffen, dass Sie auch noch Zeit für Hobbies haben. Welche Interessen/Hobbies haben Sie denn?

Kaplan Metzler:
In meiner Freizeit treffe ich mich sehr gerne mit Freunden und Bekannten. Ich gehe gerne ins Kino, lese gerne, höre Musik oder musiziere selber. So spiele ich gerne Keyboard oder ich setzte mich in Liebfrauen an die Kirchenorgel und spiele für mich etwas.

Blättsche:
Wann dürfen wir Sie denn einmal an der Kirchenorgel hören?

Kaplan Metzler:
Ich werde gerne einmal bei einer passenden Gelegenheit oder in einem Werktagsgottesdienst die Orgel spielen.

Blättsche:
Konnten Sie Ihre anderen Hobbies in Darmstadt auch schon verwirklichen?

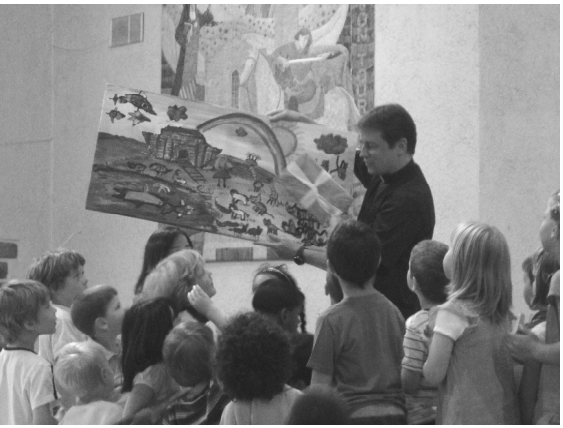
Kaplan Metzler:
An meinem freien Tag lässt sich das meist sehr gut einrichten. Sonst bleibt dafür leider nur wenig Zeit.

Blättsche:
Dann danken wir Ihnen für Ihre Offenheit und das Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und viel Freude an der neuen Gemeinde.

Das Gespräch führte
Sonja Plückebaum

„Fenster, Türen aufgerissen und den Pfarrer rausgeschmissen!"

Am 28.06.2012 feierten wir einen Abschiedsgottesdienst für alle zukünftigen Schulkinder und für Pfarrer Selzer. Thema des Gottesdienstes war:
„Aussendung der Jünger – loslassen und neu ankommen."
Dieses Thema beinhaltete die neue Lebenssituation der zukünftigen Schulkinder, aber auch das Weggehen und den Neubeginn für Pfarrer Selzer.
Deshalb verbanden wir unsere Verabschiedung mit diesem Gottesdienst.



Alle Kinder konnten sich von „unserem Pfarrer" verabschieden. Auf kindgerechte Art wurde das Thema „Abschiednehmen und Loslassen" den Kindern verständlich gemacht. Die Information „unser Pfarrer geht weg" war für viele Kinder im Vorfeld ein großes Thema, das viele Fragen aufgeworfen hat.
Der Umgang von Kindern mit Trennung jeglicher Art ist für sie nicht immer einfach.
Nach dem Gottesdienst sangen wir das Lied: „Ich schenk dir einen Regenbogen." In einer Gemeinschaftsarbeit hatten die Kinder ein großes Bild der Arche Noah auf Leinwand gemalt. Zusammen mit einem Erinnerungsalbum wurde dieses von den Kindern überreicht.
„Fenster, Türen aufgerissen und ….. rausgeschmissen."
Ein Höhepunkt am Ende jedes Kindergartenjahres ist der Rausschmiss.

Viele Eltern und die anderen Kinder warteten am Eingang. Die Schulkinder sangen ein Lied, dann wurden sie von zwei Erzieherinnen, eines nach dem anderen, unter viel Applaus auf dicke Matten durch den Kita-Eingang geworfen.

Zum Schluss erwischte es auch Pfarrer Selzer. Die Kinder konnten es kaum erwarten. Fünf starke Väter waren nötig! Dann hieß es: „Fenster, Türen aufgerissen und den Pfarrer rausgeschmissen!“
Unter großem Hallo und zur Freude aller, landete er sicher auf den Matten. Es war ein gelungener Abschluss.

Edith Amann

Leider hat uns in diesem Jahr ebenfalls unsere langjährige Mitarbeiterin in der KiTa, sowie Begründerin der Orff-Gruppe,

Frau Rita Prieß,

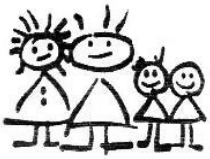
verlassen.
Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb sie am 12.11.2012.

R.I.P.

Die Redaktion

Gottesdienst im grünen Sweat-Shirt

(Und so ganz nebenbei lernen, wie ein Gottesdienst abläuft!)



Bei unseren Gottesdiensten für Familien mit Kleinkindern steht das gemeinsame Erleben an vorderster Stelle.

Das beginnt schon bei der Begrüßung, wenn im Gespräch mit den Kindern das Rätsel gelöst wird, was das Thema des Tages sein wird.

Die Kinder (gerne auch die Eltern) sollen fühlen können, was ein Leben im Glauben ausmacht. Dafür verknüpfen wir die erzählten Bibeltexte (Tagesevangelium oder eine der Lesungen) mit Szenen aus der Alltagswelt der Kinder. Damit das Gottesdienstgeschehen selbst Teil dieser eigenen Erlebniswelt wird, sollen die Kinder viel handeln. Handeln im Sinne von Beteiligung, es geht uns nicht um Beschäftigung. Bilder ausmalen gibt es bei uns nur als Erinnerung für daheim. Das Mitgebsel soll Gelegenheit bieten, über das Thema noch mal ins Gespräch zu kommen. Damit auch die Fürbitten nicht mehr automatisch eine Angelegenheit der Großen sind (Ablesen der ausgedruckten Vorgabe), werden diese frei formuliert. Ein „Ich bitte für meine Oma / Freund / Kaninchen" kann so den Weg zu Gott finden. Vielfach fehlt hierfür altersgemäß der Mut, aber das macht nichts. Dann vielleicht beim nächsten Mal.

Beim „Vater unser" wechseln wir ab zwischen der gesungenen und gebeteten Variante, beide haben ihre Vorteile.

Den festen Ablauf von Begrüßung, Tagesgebet, Katechese, Erzählung, Fürbitten, Vater unser + Segen ergänzen wir mit der Betrachtung thematisch passender liturgischer Elemente, wie z.B. Brot teilen und Friedensgruß, oder christlicher Symbolik von z.B. Kerze und Kreuz.

Termin: jeden 4. Sonntag im Monat im Bonifatiussaal

Anja Carstensen

Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz

„Jesus erzählte den Leuten vom Reich Gottes, in dem alle Menschen froh sein dürfen. Er sagte: Ihr müsst keine Angst haben, denn im Reich Gottes wird niemand mehr weinen und traurig sein. Ihr könnt selbst mithelfen, damit es schon jetzt weiter wächst: Verkauft alles, was in eurem Leben überflüssig ist. Schenkt das Geld den Armen, damit auch sie froh und zufrieden leben können.
Sammelt euch Schätze im Himmel, nicht auf der Erde. Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz."

(nach Lk 12,32-48)

„Kommt, wir machen eine Schatzsuche!"
Erstkommunionvorbereitung in Liebfrauen

Seit September 2012 bereiten sich in Liebfrauen 20 Jungen und Mädchen auf ihre erste Heilige Kommunion am Weißen Sonntag im Frühjahr 2013 vor. Begleitet werden sie dabei von Pfarrer Kleene und den Katechetinnen Anke Darmstadt, Nicole Hutter, Ulrike Wagner, Sabine Siebel, Ursula Heinzmann, Sonja Plückebaum und Kathrin Hofmann.
Wie bei einer großen Schatzsuche lernen die Kinder die großen und kleinen Geheimnisse des Glaubens kennen, hören Geschichten von Jesus, erleben ihre erste Beichte und entdecken die bunte Vielfalt unseres Gemeindelebens. Die Gruppenstunden beginnen jeden Freitag gemeinsam um 14:30 Uhr in der Kirche und enden nach einer Stunde in den Kleingruppen um 16:00 Uhr.

Kathrin Hofmann

Neues von den Minis

Dieses Jahr war für die Ministranten, ebenso wie für die restliche Gemeinde sehr ereignisreich.

Die Nachricht über die Versetzung von Pfarrer Selzer und Pfarrer Schneider und das Warten auf den neuen Pfarrer und Kaplan brachten einige Unruhe. Doch trotz allem haben wir noch einiges in diesem Jahr erlebt. Highlights waren die Fahrten nach Köln und Würzburg, die nächtliche Dombesichtigung mit „Happy Zeppy" in Mainz und natürlich die Messdienerwallfahrt nach Seligenstadt. Außerdem wurde bei der Verabschiedung von Pfarrer Selzer und Pfarrer Schneider ein neuer Messdienerrekord aufgestellt: an diesem Sonntag taten über **55 Ministranten** ihren Dienst am Altar!

Mit Spannung wurden dann Pfarrer Kleene und Kaplan Metzler erwartet. Schon bei der Einführung war uns klar, dass wir super Glück mit den beiden „Neuen" hatten. Auf Anhieb fanden wir die Beiden sehr sympathisch und wir freuen uns auf die gemeinsamen Gottesdienste mit ihnen.

Kaplan Metzler hat die Leitung der Ministranten übernommen und das mit viel Einsatz und guten Ideen. Zusammen mit dem Leitungsteam (Chiara Carroccia, Lena Waloschek, Mara Dell, Michaela Konrad, Franziska Wyschka, Ruth Seikel und Paul Darmstadt) wurde ein Plan mit vielen Aktivitäten erstellt. Im November backten die Minis Plätzchen für den Adventsbasar und gingen zum Schlittschuhlaufen in die Eishalle. Im Dezember fahren die älteren Minis nach Mainz und besuchen das Priesterseminar sowie den Weihnachtsmarkt. Im Januar gibt es den ersten Höhepunkt im neuen Jahr, nämlich eine Messdienerfreizeit in Zwingenberg für alle Ministranten. Außerdem sind noch ein Besuch des Holiday Parks und die mittlerweile traditionelle Messdienerwallfahrt nach Seligenstadt

geplant. Natürlich finden weiterhin jeden Freitagnachmittag die Messdienerstunden mit Üben, Spiel und viel Spaß statt.

Falls Kinder oder Jugendliche Lust haben bei uns mitzumachen, meldet euch bei einem der Leiter oder im Pfarrbüro.

Es grüßen die Minis aus Liebfrauen und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest !!!

Paul Darmstadt

Familienchor

Familie Liebfrauen

In unserer Gemeinde gibt es seit zweieinhalb Jahren einen Familienchor. Eltern, Kinder (meist mehrere Geschwister) und manchmal auch Großeltern proben und singen generationsübergreifend. Musik verbindet. Deshalb wünschen sich viele Eltern, mit ihren Kindern gemeinsam Musik zu machen, statt sie bei der Musikalischen Früherziehung, beim Kinderchor oder Instrumentalunterricht einfach nur abzugeben. Das Konzept setzt sich bundesweit in Kirchengemeinden, Kitas und Musikschulen immer mehr durch.
Auch wir freuen uns über jeden, der Lust hat, mit uns zu singen. Man kann jederzeit bei uns einsteigen. Es gibt keine Voraussetzungen zu erfüllen.
Zur Zeit sind wir acht Familien mit zwölf Erwachsenen und 17 Kindern im Alter von 0 – 8 Jahren. Neue Gesichter und neue Stimmen sind immer willkommen. Verstärkt wollen wir in Zukunft Instrumente, die die Kinder erlernen, in die musikalische Arbeit einbauen.

Wir proben nach Absprache ca. alle 2-3 Wochen am **Samstag von 16.15 Uhr bis 17.30 Uhr** und singen in Familiengottesdiensten und in der Kinderkrippenfeier am Heiligabend.

Bei Interesse einfach zur Probe kommen oder die Chorleiter ansprechen:
Monika Rink, Tel. 66 47 66, E-Mail: mohohmi@googlemail.com
Peter Degenhardt, Tel. 0178 – 7 72 13 39,
E-Mail: degenhardt@t-online.de

Ein Licht leuchtet in der Nacht.

Ein LICHT erhellt, wärmt, heilt.
Ein LICHT in mir, zwischen uns in der Welt.
Ein LICHT behutsam, wohltuend, beständig.
Ein LICHT einladend, kraftvoll, grenzenlos…

(Beate Schlumberg)

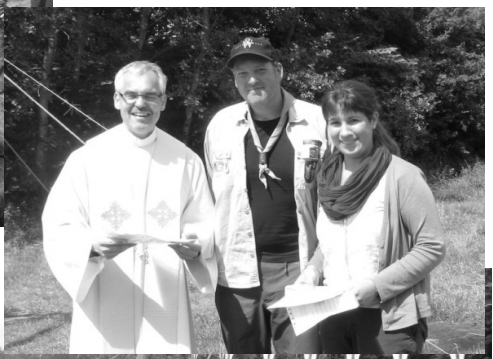
„Mit Frieden gewinnen alle" steht über der Friedenslichtaktion 2012 in Deutschland. Es geht um die kleine Flamme, die sich von der Geburtsgrotte Jesu Christi in Bethlehem auf den Weg macht, um allen Menschen in der Adventszeit als Zeichen für Frieden und Völkerverständigung zu leuchten. Auch in diesem Jahr beteiligen sich die Pfadfinderinnen und Pfadfinder von Liebfrauen an dieser Aktion und zeigen dabei, dass es beim Frieden keinen zweiten und dritten Platz, sondern nur Gewinner gibt. Allen die das Friedenslicht aus Bethlehem entgegennehmen, weiter tragen und erhalten, soll dabei bewusst werden, dass Frieden auf der Welt nicht durch einen Wettkampf oder alleine, sondern nur als gemeinsame Aufgabe erreicht werden kann. Egal welcher Nationalität, Kultur und Religion ein Mensch angehört, ob er mit oder ohne Behinderung lebt, jung oder alt, reich oder arm ist oder welche Sprache gesprochen wird, für alle gilt gleichermaßen: Mit Frieden gewinnen alle!

Wir Pfadfinder von Liebfrauen wollen gemeinsam mit Dir bzw. Ihnen für den Weltfrieden unsere Lichter entzünden und beten:

7.12.2012	**17 Uhr**	**Lebendiger Adventskalender im Gemeindezentrum**
16.12.2012	**15 Uhr**	**Aussendung des Friedenslichts im Mainzer Dom**
23.12.2012	**10 Uhr**	**Friedenslicht-Gottesdienst in Liebfrauen**

Pfadfinder Sommerlager 2012

Christen gibt es auf der ganzen Welt...



„Aazapft is,“
Wolkenbruch und Sonnenbrand!

Was könnte denn mit diesen Begriffen gemeint sein?
Natürlich unser Pfarrfest am 16. und 17. Juni 2012, bei dem sich die Wetterkapriolen wieder von ihrer unterschiedlichsten Seite zeigten.

Nach unserem Abendgottesdienst am Samstag begann das Fest bei noch gutem Wetter, Pfarrer Schneider stach gekonnt das Bierfass an, Essen und Getränke fanden reißenden Absatz.
Bei leichtem Einbruch der Dunkelheit begann das Gartentheater (siehe eigenen Bericht) und Petrus machte seine Schleusentore auf: es schüttete wolkenbruchartig in unserem Pfarrgarten. Nach Beendigung des Gartentheaters „flüchteten“ alle Zuschauer in den Martinssaal, um sich zu trocknen und aufzuwärmen. Einige verwegene Besucher hielten es dennoch lange rund um den Getränkepavillon aus.
Ganz anders war dann der Pfarrfestsonntag. Nach dem Hochamt schien bereits die Sonne und das Fest für Jung und Alt, für Groß und Klein konnte weitergehen.

Und wie es weiterging! Mit Essen (Steak, Bratwurst, Spießbraten, Spundekäs, Waffeln), Getränken aller Art, Kaffee und Kuchen. Für die Kinder gab es viele Spielangebote, auch in der neu geweihten Jute der St. Georgspfadfinder.
Viele Leseratten wurden beim Bücherflohmarkt fündig und Nippes, Nostalgisches und Allerlei konnte beim traditionellen Flohmarkt gehandelt und gekauft werden.

Es war inzwischen so heiß, dass einige ehrenamtliche Helfer ganz schön Sonne abbekommen hatten und der Sonnenbrand ließ dann auch grüssen. So abwechslungsreich ist es halt nur auf dem Liebfrauen Pfarrfest.
Um 17:00 Uhr war das Fest beendet und es wurde mit dem Abbau begonnen. Dank der vielen fleißigen Helfer war gegen 19:00 Uhr die meiste Arbeit gemacht und einige Helfer setzten sich dann noch zu „einem“ Glas Grohe Bier und anderen Rest-Köstlichkeiten zusammen.
Und da wir uns mitten in der Fußball-Europameisterschaft befanden, konnten wir uns dank der ungeahnt technischen Finesse von Pfarrer Selzer noch das Spiel Deutschland-Dänemark auf großer Leinwand im Martinssaal ansehen.
Das ist halt unsere Liebfrauengemeinde, wie wir sie alle lieben.
Bis zum nächsten Mal!

Roland Hohenstein

Lebensmittelvergiftung in Bessungen

Nein - wir können Sie beruhigen! Unreife Pilze waren das Thema der diesjährigen Aufführung des Gartentheaters, das für das Pfarrfest am Samstag, dem 16.Juni 2012 einen Einakter einstudiert hatte.

Bei schönem Wetter fing das Gartentheater an, der Apfelgarten von Liebfrauen war gut mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen besucht.

Die Geschichte ist schnell erzählt: Sven und Ingrid Bergmann (Pfarrer Selzer und Carola Schober) betreiben nicht sehr erfolgreich eine Familienpension. Als aber vor allem im Winter die Gäste immer seltener werden, versucht Ingrid einen Vertrag mit einer Reiseagentur abzuschließen. Diese soll der Pension vermehrt Wintersportler vermitteln. Doch genau an diesem Tag, an dem Inge Neubauer (Ehrentraut Preuß) als Mitarbeiterin der Agentur ihren Besuch angemeldet hat, verzehren Sven und sein Vater Werner (Roland Hohenstein) versehentlich verdorbene Pilze und werden hierdurch in einen „Rauschzustand" versetzt. Das hat zur Folge, dass die beiden der Mitarbeiterin der Agentur so einen Quatsch über die Pension und die Gegend erzählen, dass diese wieder unverrichteter Dinge abreisen will. Zum Glück kann Ingrid mit Charme und Intelligenz die Agentur dann doch bewegen, die Privatpension bis auf Weiteres mit mehr Gästen zu unterstützen.

In diesem Stück brillierten als weitere Darsteller Pfarrer Olaf Schneider als Postbote, Ruth Pabst als Zimmermädchen und Christa Hatzimanolis als Touristin.

Die regenerprobten Zuschauer waren wie immer begeistert, rannten dann aber schnell in den trockenen Martinssaal!

Roland Hohenstein

Angelus

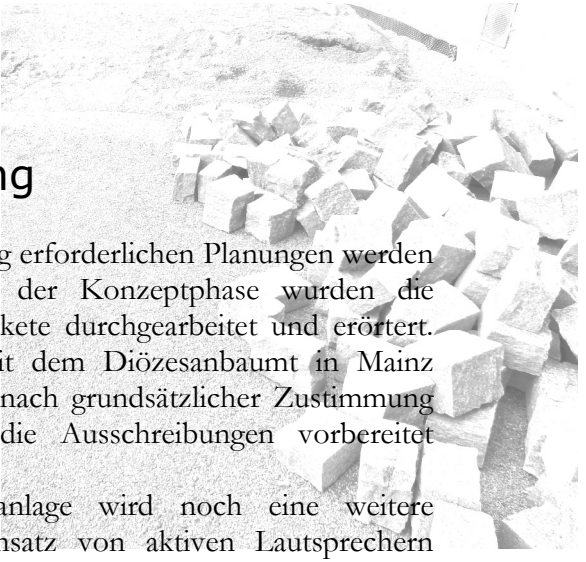
Der Engel des Herrn (Angelus) ist ein Gebet der katholischen Kirche, das morgens, mittags und abends gebetet wird, Gotteslob (2) 7.

Die heute übliche Form des Angelus hat sich schrittweise entwickelt. Im 13. Jahrhundert wurde von den Franziskanern der Brauch übernommen, beim abendlichen Läuten zur Komplet die Gottesmutter zu grüßen. Im 14. Jahrhundert wurde das Morgenläuten eingeführt, das zu einem Gebet für das öffentliche Wohl und den Frieden einlud. Im 16. Jahrhundert kam das Mittagsläuten hinzu, um zum Gebet aufzurufen.

Früher wurde das tägliche dreimalige Läuten so gedeutet, dass das Morgenläuten an die Auferstehung, das Mittagsläuten an den Leidensweg und das Abendläuten an die Menschwerdung Christi erinnern soll. Es wurde nun üblich, morgens die marianische Antiphon Regina Caeli, mittags das Responsorium Tenebrae factae sunt, dum crucifixissent Jesum Judaei und abends drei Ave Maria zu beten. Die heutige Form des Angelus wurde 1571 von Papst Pius V. eingeführt.

Der Papst betet es jeden Sonntag und an Hochfesten um 12 Uhr öffentlich vom Fenster seiner Wohnung aus und erteilt anschließend den Apostolischen Segen.

Sonja Plückebaum



Kirchenrenovierung

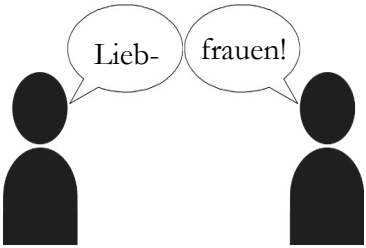
Die für die Kirchenrenovierung erforderlichen Planungen werden bald abgeschlossen sein. In der Konzeptphase wurden die grundlegenden Maßnahmenpakete durchgearbeitet und erörtert. Das Ergebnis wurde nun mit dem Diözesanbaumt in Mainz inhaltlich abgestimmt, sodass nach grundsätzlicher Zustimmung die Details erarbeitet und die Ausschreibungen vorbereitet werden können.
Für die neue Beschallungsanlage wird noch eine weitere Verbesserung durch den Einsatz von aktiven Lautsprechern getestet, das neue Beleuchtungskonzept wurde in weiten Teilen verabschiedet. Wir haben uns für eine moderne Lichtanlage entschieden, die verschiedene Licht-Szenarien ermöglicht und die besondere Atmosphäre unseres Gotteshauses unterstützen wird.
Jetzt soll in Kürze über Ausstattungen, Farben und Oberflächen anhand von Bemusterungen befunden werden. Die Judas-Thaddäus-Kapelle wird für Beicht- und Seelsorgegespräche umgerüstet, die Böden und Bänke werden repariert, ein neuer Schriftenstand wird aufgestellt und die Kirche in frische Farbe getränkt. Nach dem derzeitigen Stand wird die Renovierung planmäßig im nächsten Jahr beginnen können.
Auf einer Pfarrversammlung am 17. Februar 2013 werden wir ausführlich über die Planungen berichten. Wir haben vor, während des Zeit der Renovierung mit dem Allerheiligsten und der Gemeinde in den Martinssaal zu ziehen. Damit Sie sehen können, wie viel Geld uns noch fehlt, werden wir ein Spendenbarometer in der Kirche aufstellen. Wenn Sie möchten, können Sie auch ganz gezielt spenden, z.B. für das neue Seelsorgszimmer oder einheitliches Mobiliar für die Altarministranz. Wir freuen uns über viele Zeichen der Unterstützung.

Andreas Hirschmüller und Pfarrer Johannes Kleene

Sehen – Urteilen – Handeln,

unter diesem Leitgedanken stand unser diesjähriges PGR-Wochenende vom 5.-7. Oktober 2012 im Haus Maria Frieden in Mainz.
Anwesend waren sechs PGR-Mitglieder und Pfarrer Kleene. Die Leitung dieses Seminars lag in den erfahrenen Händen von unserem Dekananatsreferenten Bernd Lülsdorf.
Hier sind einige Streiflichter von diesem Wochenende:

Begonnen haben wir mit einer Bestandsaufnahme und einer anschließenden Stärke-Schwäche-Analyse unserer Gemeinde. Dabei haben wir eine Gewichtung vorgenommen, welche Schwerpunkte in unserer Amtszeit bis 2015 vorrangig bearbeitet werden müssen.



In der Reihenfolge der erarbeiteten Prioritäten sind dies:

- Die interne Kommunikation zwischen den einzelnen Gruppen
- Unterstützung der Leitung durch Gremien und Pfarrgemeinde
- Facility-Management (Organisation/Raumkonzept, Nutzung und Pflege unseres Gemeindezentrums)

Weitere Schwerpunkte werden Caritas, Gemeinde und Renovierung sein. Dies haben wir auch schon in unserer letzten PGR-Sitzung am 30.10.2012 als Schwerpunktarbeit für die nächste Zeit abgesprochen.

Für die Umsetzung der vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen haben wir unserem Pfarrer Johannes Kleene unsere vollste Unterstützung in den nächsten Jahren zugesichert. Dies ist aus unserer Sicht erforderlich, damit ihm Raum und Zeit für die Seelsorge bleibt.

Sonja Plückebaum / Roland Hohenstein

Hilfe die ankommt –
Hilfe für Rumänien

Gut erhaltene Kinderpullover, Holzpuzzles und Herrenanzüge haben im Speicher der Liebfrauengemeinde ein vorübergehendes Zuhause. Mehrmals im Jahr finden diese Spenden den Weg nach Caransebes in Rumänien, zu den Schwestern der Franziskanerinnen.
Ausgehend von der Frage – „Was passiert eigentlich mit den Spenden?“ machten wir, Sonja Plückebaum und Annabelle Faude, uns im September 2012 auf eine dreitägige Tour nach Rumänien.

Und das, was uns dort erwartete, war doch noch widersprüchlicher als wir dachten. Rumänien, ein EU-Land, in dem treffend gesagt, fast genauso viele SUV´s herum fahren, wie

Pferdekutschen. Während in den Innenstädten die westübliche Zivilisation zu finden ist, sind die Stadtrandgebiete und die dörflichen Gegenden doch im Wesentlichen von Armut gekennzeichnet. So wohnen Großfamilien in kleinen 2-Zimmer-Wohnungen, waschen ihre Wäsche in öffentlichen Brunnen usw...
Die Schwestern vor Ort helfen unermüdlich diesen Armen und verteilen dort u.a. die von uns gesammelten Sachspenden, pflegen alte Menschen, bieten Schulkindern täglich ein warmes Essen an und helfen bei den Schulaufgaben durch ein ausgefeiltes System in Kooperation mit der Caritas.
Im Ergebnis waren wir gleichermaßen beeindruckt von dem unendlich großen Engagement der Schwestern vor Ort und dem Elend, in welchem Menschen hier teilweise noch leben.

Auch wenn es nur ein „Tropfen auf den heißen Stein“ ist, so kommen die Sachspenden doch wirklich genau dort an, wo sie dringend benötigt werden. Unsere Mithilfe in diesem Projekt stellt einen wertvollen karitativen Beitrag in der gelebten Nächstenliebe dar. Wir danken allen bisherigen Spendern.

Sonja Plückebaum

Bibelstammtisch

Die **Bessunger Ökumenischen Bibelgespräche** finden als **‚Bibelstammtische’** jeden 2. Dienstag im Monat um 20:00 Uhr in der ‚Linie 3’ (gegenüber der Bessunger Kirche) statt. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen – eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Nächste Termine:
11.12.12, 8.1.13, 12.2.13, 12.3.13, 9.4.13

Nachwuchs im Blick: Kinderkleiderkisten der Gemeinden Liebfrauen und St. Elisabeth

Seit März 2007 gibt es auch in Liebfrauen einen kleinen „Laden“, in dem man gut erhaltene Kinderkleidung in Größe 52 – 176 und Spielzeug spenden, tauschen oder kostenlos erwerben kann:
die Kinderkleiderkiste im Donnersbergring 38 a (neben der Kindertagesstätte). Sie ergänzt das Angebot von St. Elisabeth im Schwarzen Weg 14 a.
Öffnungszeiten Kinderkleiderkiste Liebfrauen: an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr.
Öffnungszeiten St. Elisabeth: jeder 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15:00 – 18:00 Uhr sowie an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9:30 – 11:30 Uhr (Schulferien jeweils ausgenommen).

Unterstützung für das Team der Kinderkleiderkiste Liebfrauen gesucht

Haben Sie Spaß daran, bedürftigen jungen Familien zu helfen? Und ein wenig Zeit übrig?
Ihre Mitarbeit richtet sich nach der Zeit, die Sie zur Verfügung stellen wollen.

Das Team der Kinderkleiderkiste freut sich auf Sie!

Bei Rückfragen können Sie sich wenden an:
Christa Hatzimanolis, KiTa Liebfrauen (Telefon 311507) oder Hildegard Dziuk (Telefon 661948), oder Sie kommen einfach während der Öffnungszeiten vorbei.

Krankenkommunion

Für Gemeindemitglieder, denen es aus Altersgründen nicht möglich ist, eine Eucharistiefeier zu besuchen und die Kommunion zu empfangen, gibt es die Möglichkeit der Krankenkommunion zuhause.

Zu Beginn eines Monats werden die Kranken und Alten, die den Empfang der Hl. Kommunion wünschen, von Pfarrer Kleene oder Kaplan Metzler besucht.

Dazu ist es notwendig, dass entsprechende Wünsche dem Pfarrbüro mitgeteilt werden – entweder durch die Betroffenen selbst oder durch Angehörige, Freunde oder Pflegepersonen.

Die Redaktion

Persönliche Information zur Patientenverfügung

Auch 2013 bietet der Malteser Hospizdienst in Darmstadt zusammen mit dem Evangelischen Hospizverein Informationsgespräche zur Patientenverfügung an.
Die Gespräche finden statt **an jedem 3. Montag** im Monat zwischen

16:00 Uhr und 18:30 Uhr im Kirchenladen Kirche & Co., Rheinstr.31.

Das Angebot ist kostenlos; auf Grund der hohen Nachfrage empfiehlt sich jedoch eine Terminvereinbarung unter der Nummer 06151-296415.

Dr. Hildegard Dziuk

Engel

Engel kennen wir oft als eher niedliche Wesen, als pausbäckige Putten. Aber in der Bibel sind sie streng und furchteinflößend dargestellt. Mächtige Gestalten, vor denen die Menschen zunächst erschrecken, wenn sie sie sehen.

Engel sind Gottes Kämpfer gegen das Böse. Und dämmen immer wieder böse Mächte ein. Sie sind Gottes Boten und vermitteln den Menschen seinen Willen. Sie repräsentieren die Hoheit und Gottheit Gottes.

Es gibt von Dietrich Bonhoeffer ein bekanntes Lied: „Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar." Dieses Lied tröstet viele Menschen. Denn Macht zu erfahren, kann sehr ambivalent sein. Dass eine Macht, auch eine Himmelsmacht, behütet, ist nicht selbstverständlich. Wir erfahren Mächte in der Regel nicht als still und treu. Sondern eher als trügerisch, verräterisch, hinterhältig und nachtragend. Das ist einmal wildgewordene, entfesselte politische Macht, das ist die Macht der Ideologien (Nationalismus, Rassenwahn), es gibt die Macht des Todes und die Macht von Schlaganfällen und von Krankheiten.

Weil jede Macht erfahrungsgemäß beherrscht, verführt und vernichtet, deshalb ist eine behütende Macht die große Ausnahme – und auch eine große Sehnsucht.

Die guten Mächte, von denen Pfarrer Dietrich Bonhoeffer in seinem Lied spricht, sind nicht aufdringlich, beherrschend oder zu Übergriffen aufgelegt. Nein, sie sind vornehm. Sie schützen.
Das Schwächere zermalmen sie nicht. Diese Mächte sind nicht trügerisch und verlogen. Sie haben etwas gemeinsam mit dem Charme stiller, unberührter Täler: Sie schützen vor Stürmen und bewahren vor rauen Winden. Sie bewahren nicht vor allem, aber vor dem Schlimmsten. Dem, der schnell hindurch will,

erschließen sie sich allerdings nicht. Sie umschließen sanft den Wanderer, der keine Angst haben darf, sich behüten zu lassen. Ihm wird die Angst genommen, die er allein auf weiter Flur hätte.

Die guten Mächte wissen nicht viel von unserer Vergangenheit. Sie sind ganz klar, ohne Wenn und Aber, auf die Zukunft gerichtet, wollen Leben schützen.

Die guten Mächte kennen unsere Sünden nicht, sie richten nicht darüber. Vielmehr decken sie die Sünden sanft zu im Auftrag eines Größeren. Zudecken bedeutet nicht Vergessen. Wie auf einem alten Dorffriedhof werden die Umrisse der Gräber noch sichtbar unter dem sanften Teppich des Rasens, der sie bedeckt. Die Gräber sind da, aber alle die schaurigen Tode, jeder einzelne davon grausam, werden unendlich sanft beschützt. Nur Gott kennt noch die Namen dieser Toten und ihre Gesichter.

Versöhnung der Welt hat ein Anderer, Größerer gebracht, Gott selbst dadurch, dass er seinen Sohn hat in die Welt gesandt, damit sich an ihm die bösen Mächte zu Tode toben.

Wenn man jedes Kapitel studiert, das allein das Neue Testament über Engel bietet, wird erkennbar, wie differenziert Gott durch das Wirken seiner Engel wahrgenommen wird.
Niemand kann einfach von „Gottes lieben Engelein“ reden wie von Kindern, die noch nicht ganz ernst zu nehmen sind. Und da Gottes Engel in Luthers Morgen- und Abendsegen genannt wird, halte niemand die Rede von Engeln für exklusiv katholisch. Wir sollten sie aber auch nicht in Gänze den Esoterikern überlassen.

Die Engel sind nicht das Zentrum des Glaubens. Sie weisen aber wie alle Schöpfung auf das Zentrum hin: Gott.
Und Gott ist für mich das Leben.

Pfarrer Johannes Kleene

Der Herr, vor dem ich wandle, wird seinen Engel mit dir senden und Gnade zu deiner Reise geben."
(1. Mose)

Prinzessin Elisabeth Marie Alice Victoria von Hessen und bei Rhein (*11. März 1895 in Darmstadt; † 16. November 1903 in Skierniewice, Russisches Kaiserreich, heute Polen) war die einzige Tochter des letzten regierenden Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein und seiner ersten Gemahlin Victoria Melita von Sachsen-Coburg und Gotha. Diese Ehe war von der britischen Königin Victoria, Großmutter der beiden, angeregt worden.
Im November 1903 begleitete Elisabeth - von den Darmstädtern „Prinzesschen" oder auch „Prinzessin Sonnenschein" betitelt - ihren Vater zu einem Jagdausflug mit dem russischen Kaiserpaar Nikolaus II. und Alexandra nach Skierniewice. Dort starb sie im gleichnamigen Jagdschloss im Alter von acht Jahren. Als Todesursache wurde anfangs Kindercholera angegeben, dann Strychnin vermutet, das dem russischen Zaren gegolten haben soll und schließlich eine Typhusinfektion genannt. Ihr Leichnam wurde in einem silbernen Sarg mit einem Extrazug nach Darmstadt überführt. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung fand dort am 19. November ein Trauerzug auf die Rosenhöhe statt, bei dem sechs weiß behangene Pferde den Wagen mit dem Sarg zogen. Elisabeths Grab wird von einer Engelsfigur mit ausgebreiteten Flügeln geschmückt, die von dem Bildhauer Ludwig Habich gefertigt wurde.
Ernst Ludwig konnte den Tod seiner Tochter nur schwer verwinden. Er wollte Elisabeths Schmuck von niemandem mehr getragen sehen und ließ diesen daher nach eigenen Vorstellungen von dem großherzoglichen hessischen Hofjuwelier Robert Koch aus Frankfurt am Main in einen Abendmahlskelch, einen Bibeleinband und eine Ampel einfassen. Die Bibel ist heute im Besitz der Stadtkirche Darmstadt.

Sonja Plückebaum

Lebendiger
AdventsKalender

Bessunger Kirchengemeinden laden ein

Zum Redaktionsschluss standen folgende Termine fest:

Sa	1.12.	18 h Forum Beruf/Karriere-Zukunft/KinderUni Karlstr. 96 (Eingang: Klappacher Straße)
Mo	3.12.	17 h KiTa Liebfrauen, Donnersbergring 38 a
Di	4.12.	16:30 h Ansprechbar der Petrusgemeinde, Bessunger Straße 65
Fr	7.12.	17 h St. Georgspfadfinder, Gemeindehaus Liebfrauen, Klappacher Straße 46
Sa	8.12.	17 h KEMI (Kinder- u. Eltern Musikinitiative) Niederstraße 15
So	9.12.	17 h Familie Plückebaum, Sturzstraße 33
Di	11.12.	17:30 h Familien Einsiedler und von der Hude, Artilleriestraße 26
Mi	12.12.	16:30 h Frau Schmidt-Sommer, Teichhausstr.43 (Altenheim St. Josef)
Fr	14.12.	17 h Kinderhaus Bessungen, Andreasgemeinde Paul-Wagner-Straße 71
Sa	15.12.	17 h Familie Hildebrandt/Krisemer, Hobrechtstraße 9
So	16.12.	17 h Familie Degenhardt, Heinestraße 26
Mo	17.12.	16:30 h Seniorenzentrum Heimathaus Freiligrathstraße 8 (1. Stock)
Mi	19.12.	16:30 h Familienunterstützender Dienst der Diakonie, Karlstraße 85
Sa	22.12.	17:30 h Frau Erbs, Herdweg 54
Mo	24.12.	Gottesdienste in den Pfarrkirchen

Bitte die unterschiedlichen Anfangszeiten beachten. Die Besucher werden gebeten, eine Tasse für die Getränke mitzubringen.
Die vollständige Liste wird per Aushang bekannt gegeben und ist auch im Internet abrufbar (www.liebfrauen-darmstadt.de).

Jahr des Glaubens 2012/2013

Papst Benedikt hat bis zum November 2013 ein „Jahr des Glaubens“ ausgerufen. Anlass ist die Erinnerung an den Beginn des II. Vatikanischen Konzils vor 50 Jahren. Während des Konzils herrschte eine bewegende innere Spannung angesichts der gemeinsamen Aufgabe, die Wahrheit und die Schönheit des Glaubens im Heute unserer Zeit erstrahlen zu lassen, ohne sie den Ansprüchen der Gegenwart zu opfern, noch sie an die Vergangenheit gefesselt zu halten. Eine bleibende Aufgabe.

Zu folgenden Veranstaltungen zum „Jahr des Glaubens“ laden wir in Liebfrauen herzlich ein:

Erster Adventssonntag, 2.12.2012, 10:00 Uhr
Predigt über das 2. Vatikanische Konzil
von Prof. Dr. Alfred Mertens, Mainz.

Samstag, 16.2., 23.2. und 2.3.2013,
„Die Jesusbücher Benedikts XVI.“ mit Pfarrer Johannes Kleene
16:00 Uhr Impuls und Gespräch, 17:00 Uhr Beichtmöglichkeit,
18:00 Uhr Vorabendmesse

Erster Fastensonntag, 17.2.2013, 17:30 Uhr
Vesper mit Predigt von N.N.

Zweiter Fastensonntag, 24.2.2013, 17:30 Uhr
Vesper mit Predigt zur Ökumene von Pfarrer Stefan Hucke,
Petrusgemeinde, Darmstadt

Dritter Fastensonntag, 3.3.2013, 17:30 Uhr
Vesper mit Predigt von Pfarrer Johannes Kleene

Vierter Fastensonntag, 10.3.2013, 17:30 Uhr
Vesper mit Predigt „Salz der Erde?“ von Dr. Andreas Püttmann,
Bonn

Donnerstag, 6.6. – Sonntag, 9.6.2013
Jugendfahrt zum Eucharistischen Kongress nach Köln
mit Kaplan Markus Metzler

Samstag, 19.10.2013 bis Samstag, 26.10.2013
Fahrt nach Israel „Auf den Spuren Jesu“
mit Pfarrer Johannes Kleene

Rorate und Weihnachtsnovene

Auch in diesem Jahr laden wir sehr herzlich ein, mit uns gemeinsam an den drei Adventsmontagen die **Rorate-Messen** zu feiern.

1. Adventsmontag, 03.12.2012 um 6:30 Uhr
2. Adventsmontag, 10.12.2012 um 6:30 Uhr
3. Adventsmontag, 17.12.2012 um 6:30 Uhr

Im Anschluss an die Rorate-Messen gibt es im Gemeindehaus von 7:00 Uhr bis 7:45 Uhr ein Frühstück auf Spendenbasis.

Zusätzliche Roratemessen mit Beginn der Weihnachtsnovene:

Freitag,	**14.12.2012 um 18:00 Uhr**
Samstag,	**15.12.2012 um 18:00 Uhr**
Dienstag,	**18.12.2012 um 18:00 Uhr**
Mittwoch,	**19.12.2012 um 19:00 Uhr (Bußgottesdienst)**
Freitag,	**21.12.2012 um 18:00 Uhr**
Samstag,	**22.12.2012 um 18:00 Uhr**

Ab dem 14. Dezember beginnt die **Weihnachtsnovene:**

In dieser Zeit führen uns die Lesungen in den Gottesdiensten in besonderer Weise in die Feier von Weihnachten ein.

Von Freitag, dem 14.12. bis Sonntag, dem 23.12.2012 (ausgenommen Donnerstag, dem 20.12.: Weihnachtskonzert der Edith-Stein-Schule), findet ein Nachtgebet in Form einer Weihnachtsnovene **jeweils um 21:30 Uhr** in der Liebfrauenkirche statt.

Dieses Gebet ist geprägt von den liturgischen Gesängen der Weihnachtsnovene, sowie musikalischer Stücke, die den letzten Tagen vor Weihnachten eine besinnliche Prägung geben wollen.
Auf der nächsten Seite möchten wir Ihnen das musikalische Programm vorstellen:

Weihnachtsnovene 2012

Freitag	**14.12.2012 „Quartettgesang“**
Samstag	**15.12.2012 „Horntrio“**
Sonntag	**16.12.2012 „Saxophon & Keyboard“**
Montag	**17.12.2012 „MartinusChor“**
Dienstag	**18.12.2012 „Violine & Orgel“**
Mittwoch	**19.12.2012 „Sonor Chalumeau“ Klarinetten**
Freitag	**21.12.2012 „Trompete & Orgel“**
Samstag	**22.12.2012 „Marimba“**
Sonntag	**23.12.2012 „SaitenLob“ Streicher**

Jeder Mensch hat einen Engel

Zitat aus Anselm Grün „Jeder Mensch hat einen Engel“:

„Jeder Mensch braucht für sein Leben die Kraft der eigenen Seele. Sie hält Räume des Schutzes bereit, der Zuversicht, dass alles wieder gut wird. Sie bietet Möglichkeiten des Sich-Fallenlassen, des Versunkenseins ebenso wie das Sich-Beflügeln-Lassen durch Phantasie und die Leichtigkeit des Spiels. Im Bild der Engel, von denen die Geschichten der Bibel erzählen, gewinnen die Möglichkeiten der Seele Gestalt.“

In diesem Buch beschäftigt sich der Benediktinerpater Anselm Grün mit den Engeln, die sich mit einer bestimmten Geschichte und einer ganz konkreten Erfahrung verbinden, wie z.B. „Der Engel, der anrührt und aufweckt“. Erschienen im HERDER Verlag.

Ebenfalls passend zu diesem Thema von Anselm Grün verfasst: „50 Engel für die Seele“ und „50 Engel für das Jahr“. Ebenfalls im HERDER Verlag erschienen und auch ein schönes Geschenk zu Weihnachten!

Sonja Plückebaum

Kindergottesdienste in der Adventszeit

1. **Adventssonntag, 02.12.2012, 10:00 Uhr (Kindergottesdienst)**
2. **Adventssonntag, 09.12.2012, 10:00 Uhr (Familiengottesdienst)**
3. **Adventssonntag, 16.12.2012, 10:00 Uhr**
   (Segnung der Gewänder der Erstkommunionkinder und Taufe)
4. **Adventssonntag, 23.12.2012, 10:00 Uhr (Familiengottesdienst mit Begrüßung des „Friedenslichtes aus Bethlehem"),**

anschließend Advents- und Weihnachtsliedersingen mit der eigenen Kirchenmusik „Sonor Fistulae".
Außerdem Glühweinausschank vor dem Kirchenportal.

Heilig Abend

15:00 Uhr Kinderkrippenfeier

17:00 Uhr Christmette

23:00 Uhr Christmette in der Nacht

1. Weihnachtsfeiertag

10:00 Uhr Hochamt
18:00 Uhr Weihnachtsvesper

2. Weihnachtsfeiertag

10:00 Uhr Hochamt

Silvester

17:00 Uhr Jahresabschluss Gottesdienst mit eucharistischem Segen

Neujahr

10:00 Uhr Hochamt

Sternsingerbesuch auf Anmeldung

„Die Sternsinger kommen!“ heißt es vom 4. bis zum 6. Januar 2013 in der Pfarrgemeinde Liebfrauen. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+13“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen in Bessungen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt. Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich unter der Rufnummer 06151-6019720 im Pfarrbüro anmelden oder in die Listen eintragen, die ab dem 3. Advent in der Kirche ausliegen. Wegen der Größe des Pfarrgebietes schaffen es die Sternsinger nicht, während der Aktion alle Haushalte zu besuchen.

„Segen bringen, Segen sein. Für Gesundheit in Tansania und weltweit!“ heißt das Leitwort der 55. Aktion Dreikönigssingen, das aktuelle Beispielland ist Tansania. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 2.200 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Dr. Hildegard Dziuk

Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen

Zum Weltgebetstag aus Frankreich, 1. März 2013

Dass Frankreich sehr viel mehr ist als Paris, Haute Couture, Rotwein und Baguette, das wissen alle, die sich einmal näher mit unserem Nachbarland befasst haben. Gelegenheiten dazu bieten seit der deutsch-französischen Aussöhnung nach 1945 tausende von Städte-, Kirchen- und Schulpartnerschaften. Im Jahr 2013 kommt der Weltgebetstag (WGT) von Christinnen aus unserem Nachbarland, mit dem uns viel verbindet und wo es doch Neues zu entdecken gibt.

Das Land gilt seit 1905 als Modell für einen laizistischen Staat. Schwer haben es häufig die Zugezogenen, meist aus den ehemaligen französischen Kolonien in Nord- und Westafrika stammend, von denen viele am Rande der Großstädte leben. Spätestens seit in Paris zwei Kirchen von *„sans-papiers"* (Menschen „ohne Papiere") besetzt wurden, ist ihre Situation in der französischen Öffentlichkeit Thema.

In der Bibel, einem Buch der Migration, ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch Glaubensfrage: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan." (Mt 25,40). Mutig konfrontiert uns dieser Weltgebetstag so auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in unserer „Festung Europa", in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen".

Lisa Schürmann, Deutsches WGT-Komitee e.V./H. Dziuk

Hinweis: Der gemeinsame ökumenische Gottesdienst und der Infonachmittag finden für Bessungen am 1. 3.13 in der Andreasgemeinde (Paul-Wagner-Straße 70) statt. Einzelheiten standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte Hinweise im Schaukasten und in den Pfarrnachrichten beachten!

Gottesdienst - Termine

Uhrzeit	Wochentag	Heilige Messe
18:00 Uhr	Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag	Heilige Messe
17:30 Uhr	Montag, Dienstag, Donnerstag	Vesper
15:00 Uhr	2. Woche im Monat Mittwoch	Seniorenmesse in der Kapelle
17:00 Uhr	Freitag	Eucharistische Anbetung
17:00 - 17:30 Uhr	Samstag	Beichtgelegenheit
18:00 Uhr	Samstag	Vorabendmesse
10:00 Uhr	Sonntag	Hochamt
10:00 Uhr	1. u. 3. Sonntag im Monat	Kindergottesdienst im Bonifatiussaal
10:00 Uhr	2. Sonntag im Monat	Familiengottesdienst
10:00 Uhr	4. Sonntag im Monat	Kleinkindergottesdienst
15:00 Uhr	Sonntag	Heilige Messe der polnischen Gemeinde
9:00 Uhr	1., 3.+4. Woche im Monat, Mittwoch	Heilige Messe

Öffnungszeiten der Liebfrauenkirche

Auch außerhalb der Gottesdienstzeiten ist die Kirche geöffnet:

Montags	10:00 bis 11:30 Uhr	und	14:45 bis 16:00 Uhr
Dienstags	10:00 bis 11:30 Uhr	und	14:00 bis 15:00 Uhr
Mittwochs	14:45 bis 16:00 Uhr		
Donnerstags	14:45 bis 17:00 Uhr		
Freitags	14:45 bis 16:00 Uhr		
Samstags	14:45 bis 16:00 Uhr		

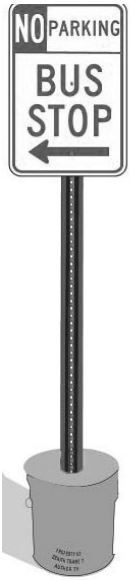
Feste Termine – kirchliche Gruppen

Uhrzeit	Wochentag	Kirchliche Gruppen
11:15 - 12:00 Uhr	Sonntag	
15:00 - 15:30 Uhr	Mittwoch	Pfarrbücherei
15:30 - 16:30 Uhr	Freitag	
11:00 - 12:00 Uhr	1. u. 3. Sonntag im Monat	Frühschoppen/Kennenlern-Info-Treff im Martinssaal
11:15 - 12:00 Uhr	2. u. 4. Sonntag im Monat	„Sonor Fistulae"-Proben im Bonifatiussaal
15:30 Uhr	letzter Montag im Monat	Caritas – Helferkreis im Bonifatiussaal
20:00 - 21:30 Uhr	Montag	MartinusChor
21:30 - 22:30 Uhr	Montag	ChoralSchola
18:45 Uhr	Dienstag, (Termin siehe Pfarrblatt)	Kontaktkreis (1x im Monat)
15:00 Uhr	4.Mittw. im Monat	Offener Seniorennachmittag
12:30 - 14:30 Uhr	Freitag	Schulkinderbetreuung
14:30 - 17:15 Uhr	Freitag	Ministranten
16:30 - 18:00 Uhr	Freitag	Pfadfinder-Gruppenstunden

Fasten – dem Leben Richtung geben: Fastenwoche 2013

Am Donnerstag nach Aschermittwoch (14.2.13) startet ein einwöchiger Kurs für alle, die sich mit (Saft-)fasten, spirituellen Impulsen und regelmäßigen Treffen auf Ostern vorbereiten möchten. Näheres gibt es für alle Interessierten bei einem Informationstreffen am **22.1.2013 um 19:00 Uhr** im Gemeindehaus.

Senioren - Fahrdienst



Wie allgemein bekannt, fahren wir an Sonn- und Feiertagen mit dem Pfarrbus seit Jahren schon unsere älteren und gehbehinderten Gemeindemitglieder zum Gottesdienst in die Liebfrauenkirche und wieder zurück. Die derzeitigen Haltepunkte zum Ein- und Aussteigen sind:

- **Hermannstraße, Ecke Heidelberger Straße**
- **Felsingstraße**
- **Altenheim Freiligrathstraße**
- **Nieder-Ramstädter-Straße 184 (ca.)**

Bei Bedarf können auch andere Haltepunkte angefahren werden.
Wir erreichen den ersten Haltepunkt gegen 9:30 Uhr. Die nachfolgenden Haltepunkte fahren wir dann einige Minuten später an.
Wenn auch Sie unser Angebot nutzen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, ☎ 06151 6019720, oder bei einem unserer Fahrer:

Herr Anselmann ☎ 31 31 17
Herr Fischer ☎ 7 98 18
Frau Frühwein ☎ 31 73 08
Herr Gomes ☎ 66 51 23
Herr Hohenstein ☎ 6 35 57
Herr Hutter ☎ 78 20 55

Den Fahrplan mit den jeweiligen Einsatztagen und Fahrern finden Sie auch an der Infowand neben dem Schriftenstand in der Kirche.

Herbert Fischer

Termine L i e b f r a u e n 2 0 1 3 (Planung)

Familien-Skifreizeit	6. -12. Januar 2013
Sternsingeraktion	4. -7. Januar 2013
Segnungsgottesdienst für Neugetaufte und Kinder	19. Januar 2013
Ehrenamtlichentreffen	18. Januar 2013
Ministranten Wochenende	25.- 27. Januar 2013
Liebfrauen Fassenacht	2. Februar 2013
Senioren Fassenacht	6. Februar 2013
Liebfrauen Fassenacht für Kinder	10. Februar 2013
Glaubenskurs	13. Februar – 23. März 2013
Fastengruppe	14. Februar – 21. Februar 2013
Pfarrversammlung und Fasteneintopf	17. Februar 2013
Firmung	3. März 2013
AGAPE am Gründonnerstag	28. März 2013
Osternacht Begegnung	30. März 2013
Ostereiersuchen im Pfarrgarten (Ostermontag)	1. April 2013
Weißer Sonntag (Erstkommunion)	7. April 2013
Beginn Kirchenrenovierung	8. April 2013
Ministrantenausflug „Holiday Park“	20. April 2013
Ministrantenwallfahrt Seligenstadt	31. Mai - 2. Juni.2013
Fronleichnam	30. Mai 2013
Fahrt zum Eucharistischen Weltkongress nach Köln	5.- 9. Juni 2013
Pfarrfest Liebfrauen	15./ 16. Juni 2013
Nacht der Kirchen	21. Juni 2013
Sommerfest Kindertagesstätte	22. Juni 2013
Zeltlager St. Georgspfadfinder	Sommer 2013
Gartentheater	Sommer 2013
Eucharistische Gebetswoche	2. – 8. September 2013
Beteiligung Umzug Bessunger Kerb (Jubiläum)	15. September 2013
Erntedank	6. Oktober 2013
Israel Wallfahrt von Liebfrauen	26. Oktober 2013
Gräbersegnung	3. November 2013
St. Martin	11. November 2013
Roratemessen Montag 6.30 Uhr:	2./9./16./ 23. .Dezember 2013
Lebendiger Adventskalender	1.- 23. Dezember 2013
Weihnachtsnovene 21.30 Uhr	14. – 23. Dezember 2013
Turmblasen („ohne Turm“)	15. Dezember 2013
Feier zur Kircheneröffnung	15. Dezember 2013
Aussendungsgottesdienst Friedenslicht	22. Dezember 2013

(Stand: 30.10.2012)

Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

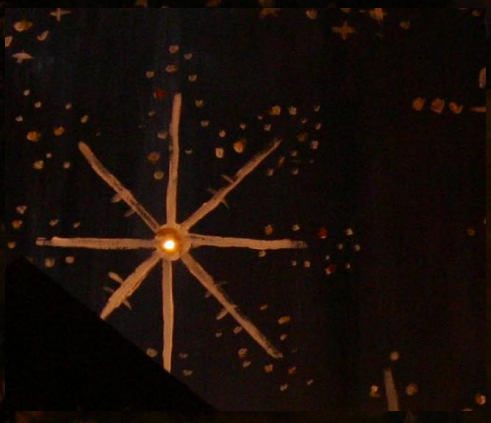
.....

.....

Impressum

Herausgeber	Pfarrgemeinde Liebfrauen
Anschrift	Katholisches Pfarramt Liebfrauen Klappacher Str. 46 64285 Darmstadt Telefon: 06151-601972-0 Fax: 06151-601972-2 liebfrauen.darmstadt@t-online.de www.liebfrauen-darmstadt.de
Öffnungszeiten Pfarrbüro	Mo, Di, Mi, Fr 9:00 - 12:00 Uhr Do 15:00 - 17:00 Uhr Fr 14:30 - 17:00 Uhr
Redaktion	Roland Hohenstein (V.i.S.d.P.) Sonja Plückebaum
Druck	Gemeindebriefdruckerei Martin-Luther-Weg 1 29393 Groß Oesingen
Layout	Carola Schober
Fotos	Gemeindemitglieder Redaktion
Auflage	3.000 Exemplare
Spendenkonto fürs „Liebfrauen-Blättsche“	Sparkasse Darmstadt BLZ 508 501 50 Konto-Nr. 3002942

Und der Engel sprach zu ihnen:
Fürchtet euch nicht!
Siehe, ich verkündige euch große Freude,
die allem Volk widerfahren wird;
denn euch ist heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus, der Herr
in der Stadt Davids.



Frohe Weihnachten